

Sitzungsniederschrift zur Finanzausschusssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Großer Saal im Kultur- und Kongresszentrum Alttröglitz, Hauptstr. 26,
06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Finanzausschussmitglieder</u>		<u>I. Öffentlicher Teil</u>
Pleß, Hartmut (Vors.)	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
Kabisch, Andrea	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
Fahr, Matthias	3	Einwohnerfragestunde
Kahnt, Holger	4	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 18. 11. 2020
Sonntag, Carsten	5	Beratung und Beschluss zum Haushalt 2021 der Gemeinde Elsteraue
Höppner, Eva	6	Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung)
Reimschübel, Sandra	7	Beratung und Beschluss zur 4. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)
<u>Berufene Bürger</u>	8	Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Elsteraue
Bauer, Annett	9	Beratung und Beschluss zur Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und seiner Ausschüsse
Nawrot, Nicole	10	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
Kups, Tobias	11	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
<u>Entschuldigt:</u>		<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>
		TOP 12 - 15
<u>Gäste:</u>		<u>III. Öffentlicher Teil</u>
Herr Buchheim, BM	16	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
Frau Neugebauer, FV	17	Schließen der Sitzung
Frau Berger, OW		
Herr Dauster, IV		
Herr Kaufmann, BW		
<u>Protokollführer</u>		
Schug, Corinna		

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind am 18. 02. 2021 für heute zu einer im Großen Saal des Kultur- und Kongresszentrums stattfindenden Sitzung des **Finanzausschusses** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-82-** bis **-89-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.10 Uhr

.....
Pleß
Ausschussvorsitzender

.....
Schug
Protokollführerin

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 83
1	<u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u> Herr Pleß begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 83
2	<u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u> Herr Pleß informiert, dass es einen Änderungsantrag der Verwaltung zur Tagesordnung gibt. Der TOP 8 soll von der Tagesordnung abgesetzt werden. Er erklärt dazu, dass die Verwaltung nach der Diskussion und der Ablehnung im Bauausschuss zu dieser Änderungssatzung keinen Sinn darin sieht, die Beschlussvorlage aufrecht zu erhalten. Deshalb soll sie zurückgezogen und dem Gemeinderat nicht zum Beschluss vorgelegt werden. <u>Abstimmung: BS FA 60/03/2021</u> Über den Antrag der Verwaltung, den TOP 8 von der Tagesordnung abzusetzen, wird abgestimmt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst. <u>Abstimmung: BS FA 61/03/2021</u> Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 83
3	<u>Einwohnerfragestunde</u> Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 83
4	<u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 18. 11. 2020</u> Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift. <u>Abstimmung: BS FA 62/03/2021</u> Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 18. 11. 2020 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 84
5	<p><u>Beratung und Beschluss zum Haushalt 2021 der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Buchheim erklärt einleitend, dass der Haushalt für 2021 nicht ausgeglichen aufgestellt werden konnte. Im Ergebnishaushalt gibt es einen Fehlbetrag von 3,269 Mio. Euro. Ursachen für diese Entwicklung sind die allgemeinen Zuweisungen, die ca. 800.000,00 Euro niedriger sind und eine um 1,7 Mio. Euro geringere Gewerbesteuererinnahme. Damit haben wir 2021 ca. 2,5 Mio. Euro weniger Erträge. Hinzu kommt die Erhöhung der Kreisumlage um 1.117.100 Mio. Euro und erhöhte Aufwendungen durch allgemeine Preissteigerungen und Tariferhöhungen, wodurch eine Erhöhung der Gesamtaufwendungen von 850.400,00 Euro entstanden ist.</p> <p>Für den Haushalt 2021 besteht nach der SARS-CoV-2 Kommunalen Haushaltsrechtsverordnung keine Pflicht, ein Konsolidierungskonzept zu erstellen, auch wenn der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann. Das kommt uns für dieses Haushaltsjahr sehr entgegen. Die freiwilligen Leistungen konnten in diesem Haushaltsjahr auf 3,8 % des Haushaltsvolumens gesenkt werden. Damit ist die Grenze von 3 % zwar überschritten, er sieht aber hier kein weiteres Einsparpotential und in der Vorabstimmung mit der Kommunalaufsicht zum Haushalt hat diese signalisiert, dass die 3,8 % so akzeptiert werden. In der Haushaltssatzung gibt es gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen, die Steuerhebesätze wurden nicht geändert.. Der Höchstbetrag für Kassenkredite wurde auf 3,5 Mio. Euro erhöht und ist damit jetzt genehmigungspflichtig.</p> <p>Der Anteil der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 2,4 Mio. Euro. Diese 2,4 Mio. Euro werden nicht durch Fördermittel oder andere Zuwendungen gedeckt. Die Finanzierung dieser Mittel muss durch Kreditaufnahme geschehen. Der Schwerpunkt bei den Investitionen ist die Grundschule Tröglitz, die Kita Profen und das Feuerwehrgerätehaus Tröglitz und die Feuerwehrfahrzeuge. Die Gemeinde musste neue Verpflichtungsermächtigungen für die Kita Profen in Höhe von 1 Mio. Euro und für 2 Feuerwehrfahrzeuge in Höhe von 800.000,00 Euro aufnehmen. Auch für die Folgejahre sind im Finanzhaushalt Kreditaufnahmen geplant, 2022 sind das 2,4 Mio. € und 2023 394.600,00 €. Die Gemeinde muss für alle Investitionen gegenüber der Kommunalaufsicht die sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit nachweisen, da auch die Prognose des Finanzhaushaltes in den kommenden Jahren negativ ist. Insgesamt muss eingeschätzt werden, dass sich die Haushaltslage der Gemeinde erheblich verschlechtert hat.</p> <p>Der vorgelegte Haushaltsentwurf dient in erster Linie als Diskussionsgrundlage. In den vorhergehenden Ausschüssen gab es zwar umfangreiche Diskussionen zum Haushalt, aber es gab weder Änderungsanträge noch sind die Diskussionen so geführt worden, dass die Verwaltung einen konkreten Arbeitsauftrag erhalten hätte. Es gab letztlich nur eine Ablehnung des Haushaltes durch mehrere Gemeinderäte, dies kann aber nicht zielführend sein, denn so erhält die Verwaltung keinen Arbeitsauftrag und es entsteht das Risiko, dass wir bei einem Nichtbeschluss des Haushaltes keine neuen Investitionen beginnen können und auch die bereits begonnenen Maßnahmen können im schlimmsten Fall nicht fortgesetzt werden. Damit würde der bereits bestehende Investitionsstau in der Gemeinde weiter zunehmen. Er ist der Meinung, dass ein Kaputtsparen der Gemeinde nichts bringt und die dringend notwendigen Investitionen nur weiter aufgeschoben werden würden. Die Einsparmöglichkeiten, die die Verwaltung noch hat, sind marginal und auf keinen Fall dazu geeignet, das Haushaltsdefizit auszugleichen. Dieses Problem hat nicht nur die Gemeinde Elsteraue, das können die Gemeinderäte auch in den Nachbargemeinden und Städten sehen, wie zuletzt in einem MZ-Artikel zum Haushalt der Stadt Zeitz nachzulesen war. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Finanzausstattung in den Städten und Gemeinden einfach zu gering ist, der Investitionsstau wird immer größer und die Haushaltslage in den Gemeinden immer schwieriger.</p> <p>Abschließend informiert er, dass heute noch eine Austauschseite zu den Investitionen ausgereicht wurde, hier wurden noch die Mittel für die Vernässungsmaßnahmen in Langendorf mit aufgenommen. Weiterhin gab es im Bauausschuss eine Anfrage bezüglich unterschiedlicher Zahlen auf den Seiten 3 und 13, die Verwaltung hat das geprüft und festgestellt, dass die Zahlen bezüglich der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf der Seite 3 richtig sind. Für den Gemeinderat wird dann ein Haushalt mit den entsprechenden Korrekturen vorgelegt.</p> <p>Frau Kabisch hat zunächst eine allgemeine Anmerkung zum Haushalt. Der Haushalt ist sehr schwierig zu lesen, weil die Sachgebiete nicht nacheinander aufgelistet sind. Bis 2019 war dies sehr übersichtlich dargestellt nach Sachgebieten, jetzt sind die Buchungsstellen alle</p>

durcheinander aufgereiht. Außerdem könnte auch der Stellenplan für das jeweilige Sachgebiet zugeordnet werden, dass wäre ebenfalls übersichtlicher. Wenn der Haushalt für den Gemeinderat noch einmal neu vorgelegt wird, sollte dies bitte beachtet werden.

Die Verwaltung wird prüfen, ob das so möglich ist. Der Haushalt wird in unserem Programm erstellt nach Produktrahmenplan, deshalb kann Herr Buchheim das jetzt nicht verbindlich zusagen.

Herr Dauster ergänzt, dass der Stellenplan nach Sachgebieten aufgestellt ist und erklärt kurz, wie dieser aufgestellt wurde.

Herr Sonntag hat mehrere inhaltliche Fragen:

- Seite 17 – 2 zusätzliche Stellen Bauhof, was sollen die neuen Bauhofmitarbeiter machen, was jetzt noch nicht gemacht wird?

Herr Buchheim erklärt, dass wir keine Mitarbeiter mehr über den 2. Arbeitsmarkt bekommen, damit haben wir gegenüber den knapp 40 Mitarbeitern für das Gebiet der Gemeinde nur noch die 12 Mitarbeiter des Bauhofes zur Verfügung. Wenn Sie noch Krankheit und Urlaub abziehen, so stehen uns durchschnittlich 10 Mitarbeiter zur Verfügung, das kann selbst durch die beste Technik nicht ausgeglichen werden. Es gibt noch einige Mitarbeiter der ZiAG, die durch das Programm 16i direkt dort eingestellt wurden und teilweise an die Gemeinden vermittelt werden. Auch dieses Programm ist aber befristet, so dass uns auch diese Kräfte zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Um die Pflichtaufgaben der Gemeinde in diesem Bereich weiter abzusichern, wurden diese beiden Stellen zusätzlich in den Stellenplan aufgenommen. Hinzu kommt, dass wir eine entsprechende Altersstruktur bei den Mitarbeitern im Bauhof haben, der Krankenstand ist relativ hoch und die Gemeinde muss auch Maßnahmen ergreifen, um ihre Mitarbeiter zu schützen.

- Seite 19 – in der Tabelle sind für 2021 Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 3,1 Mio. € eingeplant. Ist das nicht etwas zu positiv gedacht, vielleicht sollte man hier die Einnahmen niedriger einplanen?

Die Verwaltung hat hier den Durchschnitt der letzten 5 Jahre genommen, so Herr Buchheim. Die Einnahmeausfälle im letzten Jahr durch Corona wurden vom Land ersetzt, ob das in diesem Jahr wieder so sein wird, kann noch nicht gesagt werden.

- Seite 20 – freiwillige Leistungen, was beinhalten die Leistungen des Bauhofes und der Mehrzweckgebäude an freiwilligen Leistungen? Könnte man diese nicht monetarisieren, dann würden wir sogar die geforderten 3 % erreichen?

Bedingung dafür wäre das Vorhandensein einer Satzung, um Aufgaben des Bauhofes als freiwillige Leistungen aufschlüsseln zu können. Diese Satzung hat die Gemeinde leider noch nicht, so Herr Buchheim. Mit der Kommunalaufsicht wurde deshalb besprochen, hier einen pauschalen Anteil der Leistungen des Bauhofes als freiwillige Leistungen anzusetzen. Dies betrifft auch noch andere Satzungen, die die Verwaltung dringend neu erarbeiten und auf Stand bringen muss, damit wurde 2019 und 2020 auch schon begonnen.

- Seite 23:

- Anschaffung einer Hebebühne in 2023 – wofür?

Dies ist eine Ersatzbeschaffung für den Bauhof, da die jetzige Hebebühne schon sehr reparaturanfällig ist. Sie wurde vor mehreren Jahren gebraucht gekauft, ist inzwischen über 20 Jahre alt und irgendwann wird es keine Ersatzteile mehr geben. Da eine Anmietung über mehrere Wochen sehr teuer ist, hat die Verwaltung für 2023 eine Neuanschaffung eingestellt.

- Standortfeuerwehr – Dieser Bau ist sicher geplant aus Fördermitteln, wenn auch noch nicht gesagt werden kann wann. Für ihn stellt sich dadurch aber die Frage, ist dann die Existenz einer zusätzlichen Feuerwehr in Tröglitz, die ja nun auch neu gebaut werden soll, überhaupt noch erforderlich? Könnte die Standortfeuerwehr nicht auch in Tröglitz den Brandschutz mit übernehmen?

Nein, das kann sie nicht, so Herr Buchheim. Die Standortfeuerwehr hat nichts mit dem gemeindlichen Grundschutz zu tun. Die Gemeinde ist auf ihrem Gebiet für den Brandschutz zuständig. Für den Industriepark ist ebenfalls die Gemeinde brandschutzmäßig zuständig, dafür können aber nicht die Ortswehren herangezogen werden, weil es hier ganz andere Forderungen für den Brandschutz gibt, die weit über den gemeindlichen Grundschutz hinausgehen. Deshalb ist es zwingend erforderlich, eine Werkfeuerwehr vorzuhalten, dazu haben auch die angesiedelten Firmen entsprechende brandschutz-technische Auflagen bekommen. Der Bau der Standortfeuerwehr soll jetzt aber komplett über die Infra laufen, deshalb sind die Kosten auch nicht mehr in unserem Haushalt

enthalten. Der Bau der Standortfeuerwehr wurde als Projekt mit über den Strukturwandel angemeldet und die Gemeinde erhofft sich dadurch eine 100 %ige Förderung für dieses Projekt.

- Kita Profen – bei der inzwischen eingestellten Summe für die Sanierung sollte man auch einmal darüber nachdenken, ob ein Neubau nicht sinnvoller wäre. Weiterhin soll es laut Aussage von der Staatskanzlei in Magdeburg, Frau Dr. Krüger, einen neuen Fördertopf geben, der explizit für die Sanierung und den Neubau von Kindertagesstätten aufgemacht worden ist. Er hat die Befürchtung, dass wir hier zu schnell handeln und diese Fördermittel dann nicht mehr nutzen könnten, die extra für Regionen gedacht sind, die vom Strukturwandel betroffen sind.

Zusagen dieser Art kennt Herr Buchheim zur Genüge, momentan gibt es keine gesicherten Fördertöpfe, weil sich das Land nach Kenntnis der Bürgermeister mit neu gebildeten Referaten neu aufstellt, um nicht mehr über Fördertöpfe Geld ausgeben zu müssen, sondern das Geld direkt in die Reviere fließen zu lassen. Von daher kann er mit dieser Information für unser geplantes Projekt nicht viel anfangen, denn wir haben ja bereits Fördermittel für die Maßnahme erhalten und der Umsetzungszeitraum endet Juni 2022, d. h. wenn wir jetzt weiter mit der Umsetzung warten, gehen uns möglicherweise die bereits vorhandenen Fördermittel verloren. Wenn der Gemeinderat also jetzt die Maßnahme stoppen will, müssen wir die Fördermittel zurückgeben, ob das für zukünftige Förderanträge der Gemeinde günstig ist, bezweifelt er. Und ob wir über den Strukturwandel für die Kita Profen Förderung zu 100 % bekommen, weiß er auch nicht. Deshalb ist er der Meinung, wir sollten die jetzt vorhandenen Mittel nutzen und die Maßnahme umsetzen. Vor allem auch deshalb, weil die Maßnahme bereits seit mehreren Jahren ansteht, die Sanierungsmaßnahmen mehr als erforderlich sind und nicht zuletzt auch die Sicherung z. B. des Daches keinen Aufschub mehr duldet.

Zu einem evtl. Neubau sagt er, dass es ein Handlungskonzept für unsere Kindertagesstätten gibt, in dem Tröglitz und Profen als Bestandskitas enthalten sind. Wenn der Gemeinderat jetzt andere Intentionen hat, dann müsste dieses Handlungskonzept zunächst neu beschlossen werden. Die Höhe der Kosten für einen Neubau kann er jetzt nicht genau beziffern, aber mit 2 Mio. ist es sicher nicht getan.

- Seite 175 – der Ansatz für den freien Träger in 2022 ist falsch, dieser ist mit 80.300,00 € beziffert, dies muss 8.300,00 € heißen. Dies wird korrigiert durch die Verwaltung.

Frau Reimschüßel spricht den in 2020 geplanten Abriss des Gebäudes in Spora, Sporaer Hauptstr. 34 an. Dies wurde 2020 nicht realisiert und steht jetzt auch wieder mit im Haushalt, soll das Gebäude also tatsächlich noch abgerissen werden?

Der Abriss ist weiterhin geplant, so Herr Kaufmann. Auch das Gebäude in der Meuselwitzer Straße soll in diesem Jahr abgerissen werden.

Frau Höppner spricht die Maßnahme Neubau Feuerwehrgerätehaus Tröglitz an. Hier gab es ja schon eine Planung und einen Ansatz. Jetzt stehen hier 1,5 Mio. € für die Maßnahme im Haushalt, dies ist bedeutend höher als ursprünglich geplant.

Frau Berger erklärt, dass sich der ursprünglich gestellte Förderantrag in 2018 auf Grund der damaligen Planung auf 960.000,00 € belief. Auf Grund der Diskussion im Bauausschuss zu diesem neuen Planansatz hat sie gemeinsam mit Herrn Frenzel von der Vergabestelle die einzelnen Punkte in der Kostenschätzung aus 2018 durchgearbeitet. Es gibt vom Bund einen Index nach destatis, aus dem sich eine prozentuale Steigerung der Kosten von 2018 auf 2020 in Höhe von 16 % ergibt. Mit diesem Preisindex haben wir die neuen Kosten für 2020 ermittelt und da wir wissen, dass wir vor 2022 nicht bauen werden, haben wir dann mit einem nochmaligen Index von 8 % eine Kostenvorschau für 2022 ermittelt. Diese Kostenvorschau für 2022 beträgt demnach 1.447.499,43 € ohne einen Vergabepuffer. Insofern geht die Verwaltung davon aus, dass die im Haushalt eingeplanten 1,5 Mio. € realistisch sind.

Frau Höppner teilt zum Kindergarten in Profen die Meinung von Herrn Sonntag, so viel Geld in einen Altbau zu stecken hält sie für nicht effektiv, entweder sollte ein Neubau favorisiert werden oder es sollte versucht werden, eine 100 %ige Förderung über den Strukturwandel für die Sanierung zu bekommen.

Herr Buchheim akzeptiert diese Meinung, wenn der Gemeinderat eine andere Ausrichtung für die Durchführung dieser Maßnahme möchte, muss es einen entsprechenden Antrag geben,

spätestens zum Gemeinderat. Dann müssen aber wie gesagt, grundlegende Entscheidungen aus der Vergangenheit neu getroffen werden.

Weiterhin fragt Frau Höppner, wie der Stand der Arbeiten am Dach der Schule Tröglitz ist. Die neue Dachdeckerfirma hat die Arbeiten ja aufgenommen und einen Großteil der bereits erbrachten Leistungen zurückgebaut. Bleiben die Kosten dennoch in dem Bereich, wie sie dem Gemeinderat im Januar bei der Neuvergabe der Leistungen an die neue Firma vorgelegt worden sind?

Herr Kaufmann erklärt, dass es vorerst keine Änderungen zu den geplanten Kosten mit der neuen Dachdeckerfirma gibt. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass beim Fortgang der Arbeiten noch Sachen auftreten, die zu Mehrkosten führen, aber derzeit ist alles im geplanten Rahmen.

Herr Zeyher, OBM Tröglitz, regt an, die für den Friedhof Tröglitz geplanten zwei Maßnahmen in der Priorität zu tauschen. Aus seiner Sicht ist der Bau des Parkplatzes wichtiger als die Sanierung der Mauer.

Herr Buchheim nimmt das mit in die Verwaltung, aber er weist darauf hin, dass über die Maßnahmen schon mehrfach gesprochen wurde und die Planung eigentlich so abgestimmt war.

Herr Pleß spricht noch einmal die gegebenen Anregungen zur Maßnahme Kita Profen an. Er bittet darum, dass zum Hauptausschuss eine Zahl vorgelegt wird, was ein Neubau kosten würde mit den Größenordnungen von betreuten Kindern, die jetzt in Profen auch bestehen. Weiterhin sollte noch einmal geprüft werden bis zum Gemeinderat, ob es bezüglich der Fördermittel wirklich noch weitere Möglichkeiten gibt, die wir für die Maßnahme, die jetzt geplant ist, in Anspruch nehmen könnten.

Frau Reimschübel fragt, wann eigentlich der Beschluss gefasst wurde, die Kitas in Tröglitz und Profen als Bestandskitas zu erhalten.

Die Gemeinde hat ein Handlungskonzept für die Kinderbetreuung beschlossen, so Herr Dauster, dieses wird aller 3 Jahre fortgeschrieben, zuletzt 2019 und dieses besteht jetzt bis 31. 12. 2022. Da Frau Reimschübel 2019 noch nicht Mitglied im Gemeinderat war, wird er ihr dieses Konzept zur Verfügung stellen. Wenn der Gemeinderat jetzt Änderungen für dieses Konzept vorschlägt, kann es natürlich auch vor 2023 geändert werden.

Frau Kabisch stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag, den Haushalt zurück in die Verwaltung zur Überarbeitung zu verweisen in den folgenden Punkten:

- Kita Profen – die Maßnahme kann nur umgesetzt werden, wenn eine Förderung über den Strukturwandel erreicht werden kann.
- Feuerwehr – Bau Gerätehaus Tröglitz und Anschaffung Feuerwehrautos kann nur umgesetzt werden, wenn Fördermittel dafür bewilligt werden. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die entsprechenden Fördermittel zu beschaffen.
- Höhergruppierung Vergabestelle und Neueinstellung Bauhof – in unserer finanziellen Lage ist die Umsetzung dieser 2 Punkte nicht möglich.
- Grundschule Tröglitz – hier sollen die eingestellten Sachkosten für die Neugestaltung der Klassenzimmer nach der Sanierung erhöht werden.

Herr Buchheim sagt dazu, dass es sich bei den Maßnahmen Feuerwehr um Pflichtaufgaben der Gemeinde handelt, welche nicht erst seit diesem Jahr geplant sind. Der Gemeinderat muss sich darüber klar sein, dass die Problematik in Tröglitz sehr brisant ist und wie wir damit weiter umgehen wollen, wenn wir in den nächsten Jahren dafür keine Fördermittel erhalten. Die Verwaltung hat jährlich Fördermittel dafür beantragt, es kann also nicht gesagt werden, dass die Verwaltung nichts dafür getan hätte, hier Fördermittel zu beschaffen.

Zu der Höhergruppierung in der Vergabestelle ist nur zu sagen, dass es sich dabei um begründete Eingruppierungen handelt, die rechtlich untersetzt sind, die Mitarbeiter haben also das Recht, diese Eingruppierung auch einzuklagen.

Abstimmung: BS FA 63/03/2021

Über den Antrag der CDU-Fraktion, den Haushalt an die Verwaltung zurück zu verweisen mit dem Auftrag, ihn in den o. g. vier Punkten bis zum Gemeinderat zu überarbeiten und bis zum Hauptausschuss einen ersten Vorschlag einer neuen Version vorzulegen, wird abgestimmt.

Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 88
6	<p><u>Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung)</u></p> <p>Frau Kabisch fragt, ob sich die Gebühren geändert haben, oder ob nur eine neue Berechnung nach Minuten erfolgt ist. Die Gebühren sind gleich geblieben, so Frau Berger, es wurde lediglich wie im Gesetz gefordert, eine minutengenaue Abrechnung in die Satzung aufgenommen.</p> <p><u>Abstimmung: BS FA 64/03/2021</u> Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die vorliegende 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung) mit dem Gebührenverzeichnis Stand 15.04.2021 zu beschließen. Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 88
7	<p><u>Beratung und Beschluss zur 4. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)</u></p> <p>Herr Sonntag fragt ob er richtig versteht, dass die Wachhabenden und der Wachposten bei Brandsicherheitswachen 15,00 € bekommen, egal wie lange die Wache dauert? Das ist richtig, so Frau Berger, wie in der Beschlussvorlage dargelegt, müssen wir uns nach der geltenden Kommunalen Entschädigungsverordnung richten, welche nur eine pauschale Entschädigung in Höhe von 15,00 € pro Einsatz vorsieht, egal wie lange der Einsatz dauert.</p> <p><u>Abstimmung: BS FA 65/03/2021</u> Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die vorliegende 4. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern und Fraktionen (Entschädigungssatzung) zu beschließen. Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 88
8	<p><u>Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Abgesetzt</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 89
9	<p><u>Beratung und Beschluss zur Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und seiner Ausschüsse</u></p> <p>Herr Kups fragt, ob es mit der neuen Regelung in der Geschäftsordnung dann auch möglich sein wird, die Sitzungen im Internet zu übertragen, damit die Bürger nicht nur hier vor Ort die Möglichkeit haben, die Sitzung zu verfolgen, sondern auch digital.</p> <p>Dies wäre nur automatisch möglich, wenn die Sitzung als Videokonferenz oder Hybridsitzung abgehalten wird, so Herr Dauster. Wenn die Sitzung als reine Präsenzsitzung durchgeführt wird, dann muss der Gemeinderat separat entscheiden, ob die Sitzung online übertragen werden darf.</p> <p><u>Abstimmung: BS FA 66/03/2021</u> Der Finanzausschuss der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und seiner Ausschüsse zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 89
10	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <p>Es gibt keine Mitteilungen des Bürgermeisters.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 89
11	<p><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen oder Anregungen der Ausschussmitglieder.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 89
16	<p><u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u></p> <p>Herr Pleß gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.</p> <p style="text-align: center;">BS FA 67/03/2021 und BS FA 68/03/2021</p> <p>öffentlich bekannt.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 10.03.2021 Seite: 89
17	<p><u>Schließen der Sitzung</u></p> <p>Herr Pleß bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.10 Uhr die Sitzung.</p>